



Kontakt:
Dr. Rudolf Neumaier,
Geschäftsführung
rudolf.neumaier@heimat-bayern.de

Dr. Daniela Sandner,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
daniela.sandner@heimat-bayern.de

Geschäftsstelle
Ludwigstraße 23 Rgb.
80539 München

Telefon 089 286629-13 (Neu-
maier) oder -24 (Sandner)
Telefax 089 286629-28

01.03.2022

Petition für die Valepp

Drei Verbände wenden sich an den Landtag und kritisieren die Bayerischen Staatsforsten

Das Forsthaus Valepp wird nun auch den bayerischen Landtag beschäftigen. Zusammen mit dem Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN) und dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. hat ihm der Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. eine Petition gesandt, mit der eine Veräußerung des Baudenkmals verhindert werden soll.

Es sei „zweifelhaft, ob die Bayerischen Staatsforsten zu einer Veräußerung des Forsthauses in Erbbaupacht überhaupt befugt sind“, heißt es in der Petition, die mit Verweisen auf das Staatsforstengesetz, das Denkmalschutzgesetz und die bayerische Verfassung versehen ist. Mit den gesetzlichen Grundsätzen sei das Überlassen „des historischen Forsthauses an einen zahlungskräftigen Investor, der dann das Anwesen in ein Nobelrestaurant für ein exklusives Publikum umwandelt, nicht zu vereinbaren“. Gemeinwohlbelange seien hier wichtiger als Gewinnmaximierung.

Daher sei die ursprüngliche Zweckbestimmung der Valepp als „traditionelle saisonale Gaststätte für den örtlichen Bedarf von Wanderern“ zu gewährleisten. Als ebenso indiskutabel bezeichnen die drei Verbände Pläne zur Wiedereröffnung der ehemaligen Mautstraße von Spitzingsee zur Valepp. Die Petition mündet in der Forderung, dass „das Denkmal Forsthaus Valepp umgehend wieder in seinem ursprünglichen Zustand hergestellt wird“ und es nur zu Fuß, mit dem Fahrrad oder per Pendelbus erreichbar sein soll.

Naturschützer und Heimatpfleger üben heftige Kritik an den Bayerischen Staatsforsten. Ihre Aufgabe sei es, „das Kulturgut Wald und die darin befindlichen Kulturdenkmäler bestmöglich zu erhalten und zu pflegen“. Die Valepp stelle ein „landschaftlich und historisch einmaliges Juwel“ dar. Die Geschichte des Anwesens im Valepp-Tal reicht zurück ins hohe Mittelalter. Es gehörte über mehrere Jahrhunderte hinweg dem Kloster Scheyern. Das Forsthaus, das heute neben anderen Gebäuden unter Denkmalschutz steht, wurde im Jahr 1841 gebaut. „Die Valepp gehört uns allen, uns Bürgerinnen und Bürgern in Bayern, daran darf sich nichts ändern“, sagt Dr. Sabine Rösler, die Vorsitzende des Vereins zum Schutz der Bergwelt, der die Petition initiiert hat.



BN-Chef Richard Mergner ergänzt: „An kaum einem anderen Ort sind Naturschutz und Denkmalschutz so empfindlich in gleichem Maße tangiert wie hier.“

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege sieht ein Kleinod in Gefahr, das Bayerns Erscheinungsbild präge: „Die Valepp ist abgelegen und sie muss abgelegen bleiben. Das macht ihren Zauber aus“, sagt Geschäftsführer Dr. Rudolf Neumaier. Die Petenten erwarten, dass sich weitere Verbände und Privatpersonen der Petition anschließen.

Hintergrund

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege e.V. kümmert sich seit seiner Gründung im Jahr 1902 um Landeskultur, um Heimat-, Denkmal- und Baupflege, Volksmusik, Bräuche, Trachten und Mundart in Bayern. Der Erhalt und die Neubelebung historischer Bausubstanz stellen einen wesentlichen Beitrag innerhalb der gesamten heimatpflegerischen Arbeit dar. Das bauliche Erbe ist gebaute Erfahrung aus vergangener Zeit, die es in seinen wesentlichen Elementen weiterzugeben gilt, um damit raum- und landschaftsprägende Werte für die Zukunft weiterzuentwickeln.